

Für eine Politik im Dienst des Menschen

Walldorfs Stadtrat Werner Abel mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

16.5.91

Walldorf. In feierlichem Rahmen konnte Bürgermeister Dr. Jürgen Criegee zu Beginn der Gemeinderatssitzung am vergangenen Dienstag das Bundesverdienstkreuz an den langjährigen CDU-Stadtrat und stellvertretenden Bürgermeister Walldorfs, Werner Abel, überreichen: eine Ehrung im zweiten Anlauf sozusagen. Denn eigentlich hätte Werner Abel die hohe Auszeichnung schon im November letzten Jahres erhalten sollen, als er für seine 25jährige Zugehörigkeit zum Gemeinderat der Astorstadt geehrt wurde. Die Vereinigung Deutschlands hatte damals einen Strich durch die Rechnung gemacht. Der Beitritt der ehemaligen DDR war nämlich von den zuständigen Behörden zum Anlaß genommen worden, über die Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland nachzudenken, weshalb der Bundespräsident vom 3. Oktober bis zum 2. Dezember kein Bundesverdienstkreuz verlieh. Eine „Denkpause“, die inzwischen verstrichen ist, was es jetzt erlaubte, die verschobene Ehrung nachzuholen.

Daß Werner Abel die Voraussetzungen für die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes mehr als erfüllt hat, daran ließ Bürgermeister Criegee in seiner Laudatio keinen Zweifel. Kurz ließ der Bürgermeister noch einmal die lange Liste der politischen und gesellschaftlichen Aktivitäten Werner Abels Revue passie-

ren, in denen die besonderen Verdienste des Geehrten für die Bundesrepublik zum Ausdruck kommen. So ist Werner Abel seit 1965 Mitglied des Gemeinderats, er gehört seit 1981 dem Astorstiftungsrat an und ist ebenfalls seit zehn Jahren Bürgermeister-Stellvertreter. Daneben erwähnte der Bürgermeister die Mitgliedschaft des Geehrten bei der Freiwilligen Feuerwehr, beim evangelischen Kirchenchor und bei der Eintracht Germania. Sein heimatgeschichtliches und heimatkundliches Engagement und die langjährige Pressearbeit für die Astorstadt und ihre Vereine komplettieren das Bild.

Besonders hob der Bürgermeister allerdings einen Charakterzug des Geehrten hervor: nämlich seine Unabhängigkeit. Gerade zu der Suche nach einem Interessenausgleich zwischen Allgemeinwohl und Einzelinteressen habe Werner Abel immer wieder Wesentliches beigetragen. Dabei unterstrich der Bürgermeister, daß diese Interessenkonflikte nicht immer einfach zu bewältigen seien und, daß ein Bürgervertreter „nicht immer nur Wohltaten verteilen“ könne. In seinen Dank und in die Auszeichnung schloß der Bürgermeister ausdrücklich auch die Ehegattin Werner Abels ein, da ein so „erstaunliches öffentliches Engagement“ nur „möglich sei „auf der Grundlage eines harmonischen Familienlebens“.

Für die CDU würdigte Stadtverbandsvorsitzende Eva Maria Arens die Verdienste ihrer Fraktionskollegen, die sie als „überzeugten Christdemokraten“ bezeichnete, dessen Handeln von den Grundwerten Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität bestimmt seien. Vor allem hob sie den selbstlosen Einsatz und das politische und soziale Engagement Werner Abels hervor, der seit 1965 der Walldorfer CDU angehört und in dieser Zeit „ununterbrochen aktiv“ war: Von 1978 bis 1985 habe er „sehr erfolgreich“ als Walldorfs CDU-Vorsitzender agiert, und auch nach seinem gesundheitsbedingten Rücktritt von diesem Amt sei er noch im Vorstand aktiv – und zwar in der Funktion des Pressebeauftragten.

Für Werner Abel müsse die Politik im Dienst des Menschen stehen, fuhr Eva Maria Arens in ihrer Laudatio fort. Politik als Machtinstrument lehne der Geehrte dagegen ab. Die CDU-Vorsitzende zeigte sich „stolz, einen solchen Mann in unserer Mitte zu haben“ und bezeichnete die jetzige Auszeichnung als „krönenden Abschluß“ einer langen Reihe von Ehrungen.

Werner Abel selbst bekannte in seinen Dankesworten, daß er „stolz auf diese Auszeichnung“ sei. Zugleich betonte er allerdings, daß eine solche Ehrung kein „Selbstzweck“ sei, sondern ein Ansporn, daß die Glieder der Gesellschaft die gegebenen Aufgaben wahrnehmen sollten. Er wünsche allen, die für die Gesellschaft arbeiteten, eine solche Ehrung erfahren zu dürfen. Bei seinem Dank an die Organisatoren und Gestalter der Feierstunde hob Werner Abel besonders den Kirchenchor hervor („Als wär's ein Stück von mir“), der den Festakt mit seinen Liedern musikalisch umrahmt hatte. oé

Johanna Sohn-Schröckhaas scheidet aus Gemeinderat aus

Wiesloch. Die Freien Wähler Wieslochs teilten gestern in einer Pressemeldung mit, daß Johanna Sohn-Schröckhaas darum gebeten habe, sie zum 3. Juni von ihren Gemeinderatspflichten zu entbinden. Frau Sohn-Schröckhaas war seit 1977 Gemeinderätin der Freien Wähler in Wiesloch. Wie Dr. Heinz Schmidt-Rohr und Gerhard Remy mitteilen, respektieren die Freien Wähler und ihre Gemeinderatsfraktion die Entscheidung von Johanna Sohn-Schröckhaas und nehmen sie zum Anlaß, der scheidenden Gemeinderätin für die über viele Jahre geleistete Arbeit und für ihr Engagement im Interesse der Wieslocher Bürger zu danken.



WALLDORF. Bürgermeister Dr. Jürgen Criegee beglückwünscht Werner Abel zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes. (Foto: Helmut Pfeifer)